

## Dokumentationsbogen

Ein Dokumentationsbogen unterstützt dabei, Gedanken zu ordnen und festzuhalten. Er sollte eine präzise Festhaltung des beobachteten Verhaltens und der Beobachtungen enthalten, die zur Vermutung geführt haben.

1. Wer hat etwas berichtet? Wer hat etwas beobachtet?	
(Name), Funktion, Adresse, Telefonnummer, E-Mail etc.	
Datum der Meldung	
2. Um welchen Fall geht es?	
Mitteilungsfall?	
Vermutungsfall?	
3. Um welche Situation geht es?	
<b>interne Situation</b> (Beschuldigte oder Beschuldigter im kirchlichen Dienst)	
<b>externe Situation</b> (Beschuldigte oder Beschuldigter in der Familie oder im sozialen Umfeld der Betroffenen, des Betroffenen)	
4. Welches Kind, welche oder welcher Jugendliche, welche erwachsene Person ist betroffen?	
Name	
Gruppe	
Alter	
Geschlecht	
5. Was wurde über den Fall mitgeteilt? Was wurde wahrgenommen? (Bitte nur Fakten dokumentieren, keine eigene Wertung!)	
Wann war der Vorfall?	
Wer war beteiligt?	
Was ist geschehen?	
Wie war die Gesamtsituation?	

**6. Was wurde getan oder gesagt?**

--

**7. Mit wem wurde bisher darüber gesprochen?**

(mit anderen Leiterinnen, Leitern, Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern, dem Träger, Fachberatungsstellen, Polizei etc.)

Mit wem?	
Name, Institution, Funktion	
Wann?	

**8. Was ist als Nächstes geplant? Welche Absprachen gibt es?**

Wann soll wieder Kontakt aufgenommen werden? Ist das nötig?	
Was soll bis dahin von wem geklärt sein?	
Welche konkreten Schritte wurden vereinbart?	

**5. Sonstige Anmerkungen**

--